Merkblatt Dachbegrünung

In diesem Merkblatt finden Sie Informationen zu unserem Förderprogramm Dachbegrünung.

Wenn Sie weitere Fragen zum Förderprogramm, zum weiteren Ablauf oder zu Ihrer geplanten Maßnahme haben, sprechen Sie uns gerne an. Wir sind erreichbar unter der Telefonnummer 06227 / 35-1234, per Mail an umweltschutz@walldorf.de oder persönlich im Rathaus Walldorf, Zimmer E032.

Welche Arten der Dachbegrünung gibt es?

Begrünte Dächer sehen nicht nur schön aus, sie helfen auch, das Arbeits- und Wohnumfeld naturfreundlicher und menschlicher zu gestalten. Sie bringen Naturerlebnisse und die Wahrnehmung unserer Jahreszeiten zurück. Dort, wo Pflanzen wachsen, Blumen blühen und Vögel leben, fühlt sich auch der Mensch wohl.

Gründach ist jedoch nicht gleich Gründach, je nach Aufbauhöhe und Vegetation unterscheidet man grundsätzlich zwischen den beiden Begrünungsarten Extensiv- und Intensivbegrünung.

Extensivbegrünung ist naturnah angelegt mit pflegeleichten und trockenheitsangepasste Pflanzen, die sich weitestgehend selbst erhalten und weiterentwickeln. Extensivbegrünungen haben einen niedrigen Pflanzenwuchs, eine geringe Aufbauhöhe von etwa 6 – 15 cm (idealerweise mit Substrat von mindestens 8 – 10 cm Höhe) und ein geringes Gewicht von etwa 60 – 180 kg/m².

Intensivbegrünung sind vergleichbar mit Gartenbepflanzungen. Durch die Pflanzung von Stauden und Gehölzen sowie Rasenflächen und Bäumen gibt es hier höhere Ansprüche an den Schichtaufbau und die regelmäßige Wasser- und Nährstoffversorgung. Die Höhe des Gesamtaufbaus beträgt etwa 30 – 100 cm, das Gewicht beträgt etwa 320 – 1200 kg/m².

Beispiel für eine **extensive** Dachbegrünung

Beispiel für eine **intensive** Dachbegrünung

Welche Vorteile hat eine Dachbegrünung?

Eine Dachbegrünung weist zahlreiche Vorteile auf, z.B.

- Minderung für Eingriffe in Natur und Landschaft: Erhaltung der Artenvielfalt und Erweiterung der Lebensräume für Pflanzen und Tiere.
- Verbesserung des Mikroklimas: Beschattung, Wasserrückhalt, Verdunstung. Bindung und Filterung von Staub und Luftschadstoffen.
- Energieeinsparung: Wärmedämmung und Hitzeschild.
- Beitrag zum Hochwasserschutz: Regenwasserrückhalt und Minimierung der Niederschlagsabflussspitzen.
- Kosteneinsparung: Reduzierung der Abwassergebühren.

- Gebäudeerhaltung: Längere Lebensdauer der Dachabdichtung durch Schutz vor Witterungseinflüssen und Temperaturdifferenzen.

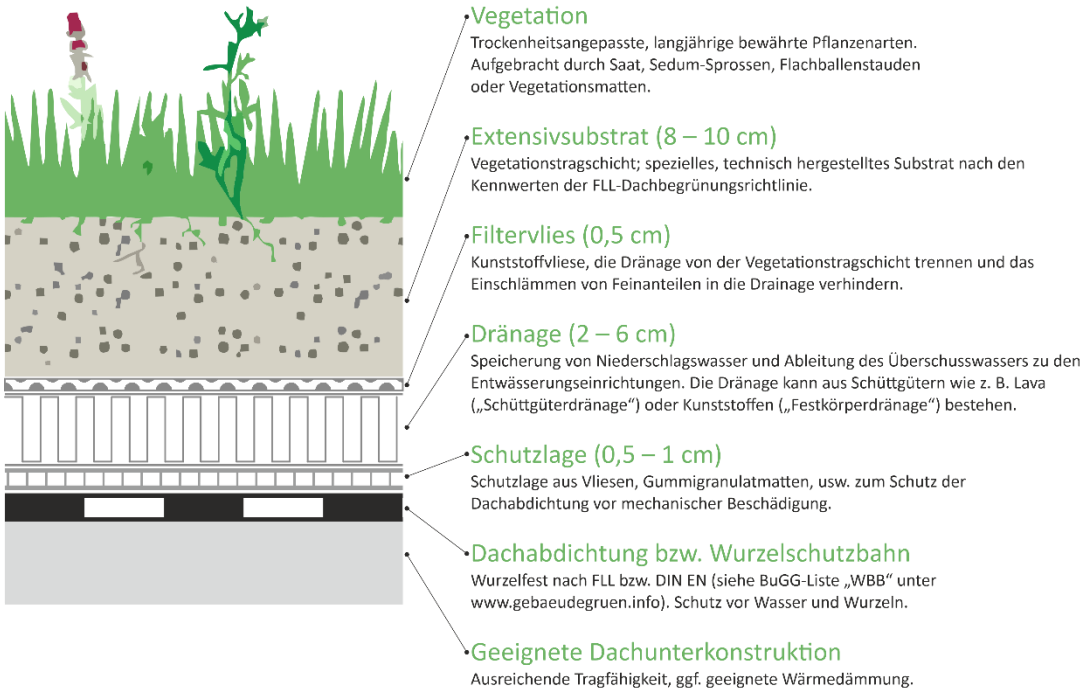
Was ist bei einer Dachbegrünung zu beachten?

Für eine fachgerechte Dachbegrünung sind einige Punkte zu beachten.

Dachkonstruktion/Wurzelschutz
Unabdingbar für eine funktionierende Dachbegrünung ist eine geeignete Dachkonstruktion. Die Dachkonstruktion und eine eventuelle Wärmedämmung dürfen durch die Dachbegrünung nicht beeinträchtigt oder beschädigt werden. Voraussetzung dafür ist eine wurzelfeste Dachabdichtung nach FLL-Dachbegrünungsrichtlinie bzw. DIN EN 13948. In die wurzelfeste Abdichtung müssen die Randabschlüsse und -einfassungen eingebunden werden. Der Wurzelschutz muss vollflächig erfolgen, d. h. auch die Bereiche, die nicht begrünt sind, sind wurzelfest auszuführen.

Zusätzliche Flächenlast
Extensivbegrünungen wiegen etwa 60 - 180 kg/m². Zu beachten sind mögliche zusätzliche Dachlasten durch Niederschläge von etwa 100 kg/m² und Schneelasten im Winter.

Entwässerung
Bei gefällelosen Dächern (0 - 5°) und Extensivbegrünungen muss der Pfützenbildung entgegengewirkt werden. Dazu ist eine ausreichende Anzahl von Dachabläufen und Notüberläufen zu berücksichtigen. Ebenso wichtig ist eine ausreichend dimensionierte Dränageschicht.

Wie ist ein begrüntes Dach aufgebaut?

In der Regel bestehen Dachbegrünungen aus mehreren Schichten.